

## BULLETIN IV

Mit dem vierten Bulletin seit der Gründung von Science City Jugendschach (SCJ) wollen wir den Mitgliedsvereinen wieder einen Überblick über unsere Aktivitäten geben.

### **Kurse**

Unsere *Basiskurse* für AnfängerInnen, Fortgeschrittene und Elite (Kurse A, B und C) in der ETH Science City werden zurzeit von rund zwanzig Kindern besucht. Die Teilnehmerzahl schwankt je nach Jahreszeit – im Sommer geht die Beteiligung regelmässig etwas zurück, um im Winter wieder anzusteigen.

An den *Primarschulen* laufen folgende Schachkurse:

Oberengstringen	14 Kinder (nach den Herbstferien)
Im Birch	19 Kinder
Ilgen A, B und C	27 Kinder
Fluntern A und B	15 Kinder

Weitere Kurse sind in Vorbereitung.

Dazu kommt ein Schachkurs an der *Kantonsschule Hohe Promenade* für zehn Jugendliche.

Ferner geben wir im Rahmen des *Universikums* einen Jahreskurs für 12 hochbegabte Kinder.

Während der Sommerferien haben mit einer Beteiligung von 34 Kindern wiederum zwei Projektwochen *Steinitz* stattgefunden.

Insgesamt profitieren im Verlaufe dieses Jahres *weit über hundert Jugendliche und Kinder* vom JSC-Angebot.

### **Wettkämpfe**

Je eine JSC-Mannschaft spielt (mit unterschiedlichem Erfolg) an SMM, SGM und SJMM. Besonders hervorzuheben ist der Gewinn des Hauptturniers 3 an der SEM durch Anton Künzi, dem wir auch an dieser Stelle herzlich gratulieren

## **Projekte**

JSC tritt beim *Jugendschachkönig*-Turnier wiederum als Mitorganisator auf. Der Anlass ist geplant auf den 10. Januar 2010.

Die Planung des Projekts „*Schach im Kindergarten*“ ist etwas ins Stocken geraten. Zusammen mit der Stiftung Mercator suchen wir zurzeit nach wissenschaftlich interessierten Partnern. Am Projekt zur Professionalisierung eines regelmässigen Schulunterrichts an den Zürcher Schulen wird gearbeitet

## **Stand der Finanzen**

Die Stiftung hat JSC einen weiteren Betrag überwiesen, den wir bestens verdanken. Damit ist allerdings ein Wermutstropfen verbunden: Es soll die letzte Spende sein. Die Finanzen werden uns in den nächsten Monaten stark beschäftigen. Einmal geht es um die Erschliessung neuer Finanzierungsquellen, andererseits aber auch um Frage der Trainer-Entschädigungen. Hier gilt es, eine faire Lösung für alle zu finden.

## **Personelles**

Der Schachunterricht für Jugendliche und Kinder, aber auch die damit verbundenen organisatorischen Arbeiten sind manchmal nur auf wenige Schultern verteilt. Die personelle Decke ist manchmal ziemlich dünn und stellt ein Risiko dar. Könnten wir nicht immer wieder auf Roman Schnellli zurückgreifen, wären Probleme vorprogrammiert. Aber auch Romans zeitliche Verfügbarkeit hat Grenzen, die es zu beachten gilt.

Gerne nehmen wir Anregungen aus Eurem Kreise auf und danken für die Unterstützung.

Eric Honegger  
Präsident JSC

September 2009